

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1799

8.4.1799 (No. 15)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1002813](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1002813)

O l d e n



b u r g i s c h e

w ö c h e n t l i c h e

A n z e i g e n .

 Montag, den 8ten April 1799.

 Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Wann die Lieferung der in dem Lande Wüßden erforderlichen Schlangenmaterialien, bestehend hauptsächlich in Busch einfachen und doppelten Mittelpfählen, Grundpfählen, Rissenspfählen und Wehden, am 24sten dieses Monats April öff. utlich mindestfordernd, auf 1 oder 2 Jahre, ausgedungen werden soll, so wird solches hiemitelst zu Jedermanns Wissenschaft gebracht und können die Liebhaber zu sothaner Lieferung sich an obengedachtem Tage des Morgens um 10 Uhr in hiesiger Cammer einfinden und nach näher vernommenen Conditionen den Verding gewärtigen. Zugleich werden einige Veridigte oder Bevollmächtigte der betkommenden Distrikte erwartet, um das Beste derselben dabei mit wahrzunehmen. Oldenburg, aus der Cammer, den 6ten April 1799.

2) Da der 1ste Julius 1799 der neun und dreyßigste Receptions-Termin bey der durch Kans desherliche Verordnung vom 1sten Nov. 1779 errichteten Wittwen- und Waisencasse und der diesen Casse durch die Verordnung vom 21. März 1782 bezugsigten Leibrenten-Casse seyn wird: so wird denenjenigen unter den Unterthanen dieses Herzogthums, welche dieser Anstalt beyzutreten gesonnen sind, bekannt gemacht, daß sie desfalls von nun an sich melden können, und spätestens vor dem 30. Apr. d. J. sich melden müssen; auch wird in Ansehung der Wittwen-Casse denjenigen, welche als herrschaftliche Bediente zu gem. Genusse der im 20. J. der Verordnung gnädigst ausgesetzten Beyhülfe berechtigt sind, noch besonders angezeigt, daß der desfalls ihnen zustießende Rabatt auf 4 gr. vom Reichsthaler beim Capital-Fuß sowol als beim Contributions-Fuß festgesetzt ist. Die Anmeldung geschieht mittelst einer an die Direction gerichteten, von demjenigen der aufgenommen seyn will, eigenhändig unterzeichneten Anzeige nach folgenden Formulas:

Formular der Anzeige wegen Beytritts zur Wittwencasse.

Ich unterzeichneter N. N. (es muß der volle Name eingebracht werden) laut anliegenden Laufscheins geboren den — (es wird Tag und Jahr genennet) verlange im bevorstehenden Receptions-Termin, den 1sten Julius d. J. als Interessent der Wittwen-Casse zum Vester meiner Chefrau N. N. laut auch anliegenden Laufscheins geboren — für Portions auf Capital-Fuß, oder auf Contributions-Fuß (es muß bestimmt gesagt werden auf welchen) aufgenommen zu werden, zeige auch in Absicht des 19ten §. der Verordnung an, daß ich als ein herrschaftlicher Bedienter nach Maassgabe meiner erwelichen Amts-Einkünfte in die — der in erwähnten §. specificirten Classe gehöre. Dieses fällt denn bey denen, welche keine herrschaftliche Bediente sind, weg.

Formular der Anzeige wegen Beytritts zur Waisencasse.

Ich unterzeichneter (unerzeichnete, nach Maassgabe des 27ten §. der Verordnung) N. N. laut anliegenden Laufscheins geboren — verlange im neun und dreyßigsten Receptions-Termin den 1ten

Zulius b. J. als Interessent der Waisen-Casse zum Besten N. N. so laut auch anliegenden
 Taufscheins geboren — für Portionen auf — Fuß aufgenommen zu werden.

Formular der Anzeige wegen Beytritts zur Leibrenten-Casse.

Ich unterzeichneter N. N. verlange für mich selbst (für meine Curanden N. N.) als Interes-
 sent der Leibrenten-Casse mit — Rthlr. jährliche Pension im bevorstehenden neun u. dreyßigsten
 Receptionis-Termin aufgenommen zu werden, liefere des Endes hiebey den erforderlichen Tauf-
 schein, und erbiere mich zum Beweise der nach S. 1. der Leibrenten-Cassen-Verordnung zur Auf-
 nahme qualifizirenden Umstände. Wittwen-Waisen- und Leibrenten-Casse-Direction zu Olden-
 burg, den 30. März 1799.

Wutzenbecher.

Schoß.

Menckz

Wiedmann.

3) Am 15. d. M. Morgens XI Uhr, sollen auf dem Rathhause hieselbst, verschiedene Arme
 beyderley Geschlechts, sowohl Erwachsene als Kinder, öffentlich in Kost und Pflege verbunden
 werden. Oldenburg aus der Special-Direction des Armenwesens. Apr. 1. 1799.

Zedelius.

v. Harten.

Hesse.

Hollmann.

Westing.

4) Brod Taxe nach dem jetzigen Korn-Preise:

Ein Weißbrod a $\frac{1}{2}$ gr.	"	"	"	3 Loth 2 Qt.
Ein dito a 1 gr.	"	"	"	7 — —
Ein dito a 2 gr.	"	"	"	14 — —
Ein Semmelbrod a 1 gr.	"	"	"	7 — —
Ein dito wenn es geraspelt a 1 gr.	"	"	"	6 — I —
Ein Schönbrod a $\frac{1}{2}$ gr.	"	"	"	4 — —
Ein dito 1 gr.	"	"	"	8 — —
Ein ausgesichtetes Rockenbrod a 1 gr.	"	"	"	8 — —
Ein dito a 2 gr.	"	"	"	16 — —
Ein großes Rockenbrod a 1 gr.	"	"	"	16 — $\frac{1}{2}$ —
Ein dito a 2 gr.	"	"	"	Pf. 32 — I —
Ein dito a 3 gr.	"	"	"	I — 17 — —
Ein dito a 6 gr.	"	"	"	3 — 2 — —

Oldenburg vom Rathhause d. 6. Apr. 1799.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

5) Ahlert Gehrels, zu Westerschep, hat seine aus Harm Christian Gruben Concurs gelb-
 sete zu Edewecht belegene adlich freye Kötheren, an Christoph Hiar. Kehr, zu Edewecht, ver-
 kauft. Die Ang. ist den 13. May a. c. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

6) Es hat Oltmann Harzog zu Lienen seinen Kaba mit Zubehör an Ernst Weinberg zu
 Oberhammelwarden verkauft. Die Angabe ist den 6ten May a. c. auf hiesiger Herzogl. Regie-
 rungs-Canzl y.

7) Der Commerzassessor Ritscher hieselbst, hat seine, ausser dem heil. Cristthore auf dem
 Ehnern belegene, vormals von dem Lohgärber Treibs-angekaufte, und von den Ländereyen der
 Rathsoverwandtin Höpcken und mehrerer andern begränzte Weide, an den Altermann Schwarz
 hieselbst, verkauft. Die Ang. ist den 20. May d. J. auf hies. Herzogl. Regierungs-Canzley.

8) Der hiesige Bürger und Schneider Peter Schumacher, hat seine zwischen den Häusern
 des Schornsteinfegers Pflugbeil und der Wittwe Kohren auf dem hiesigen Panhanberg belegene
 adlich freye Bude, an den hiesigen Bürger und Schuster Johann Jürgen Meyer, verkauft. Die
 Ang. ist den 20. May d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

9) Es ist weyl. Regierungs-Assessors Schloiser Wittwe hieselbst gewillet, am 15. May
 und folgenden Tagen die Bücher ihres weyl. Ehemannes in ihrem Wohnhause verkaufen zu lassen.

10) Der Hausmann Hiar. Gerh. Gräper, zum Neuenbrock, hat die in seinen Gründen be-
 legene Kötherstelle nebst Pert. von Ernst Ammermann käuflich an sich gebracht. Die Angabe ist
 den 1. May d. J. beyh. hiesigen Herzogl. Landgerichte.

11) Auf Ansuchen weyl. Joh. Rowolds zur Nadorst Kinder Vormünder werden alle diejen-
 gen, welche an den Nachlaß des gedachten weyl. Joh. Rowold, es sey aus welchem Grunde es
 wolle, Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, hiemit consociet, damit sich am 6. May
 d. J. sub poena præcluli et perpetui silentii beyh. hiesigen Herzogl. Landger. gehörig anzugeben.



12) Nachdem hie in Concurs sachen wieder Joh. Koopmann zum Dalsper aufgetretenen Gläubiger sämmtlich, theils aus dem ad depositum eingeleisteten Kauf und andern Geldern befriediget, theils ihnen in der dem Cridario verbleibenden Hauptstulle hinlängliche Sicherheit angewiesen ist; so ist diesen Umständen und den eigenen Erklärungen der auf letztere Art geschickten Gläubiger gemäß, der nach einander wieder Joh. Koopmann erkannte General Arrest und Concurs, vom hiesigen Herzogl. Landgerichte, wiederum aufgehoben worden.

13) Auf Ansuchen des Jacob Meiners, zum Hammelwardermoor, werden nannehro alle diejenigen, die sich in termino den 19. Febr. wegen der von Hinr. Meiners und dessen Ehefrau geschenehen Übertragung ihres Miterbrechts an weyl. Adikt Meiners Nachlassenschaft, an Jacob Meiners, auch wegen einiger ungültigen Ingrossationen, bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte, nicht angezeihen, praeccludiret und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

14) Auf Ansuchen Johann Lange zu Bloh haben alle und jede, welche an das von seiner Ehefrau Triene Margretha, geb. Neunberg, unterm 30. Oct. 1791. ad Smam. 250 Rthlr. nebst Parcellen und Brautwagen auf ihn bewirkte Ingrossatum Ansprüche zu haben vermeinen, am 6. May d. J. bey Strafe des ewigen Stillschweigens und unter der Verwarnung daß widrige genfalls jenes Ingrossatum einer von gedachten Johann Lange zu machenden neuen Anleihe von 200 Rthlr. nachsehen solle, damit sich bey dem hies. Herzogl. Landgerichte anzugeben, und wird zur Abgebung des Präcl. Besch. Terminus auf den 28. May d. J. angelegt.

15) Joh. Wachendorf, zu Bielsbde, hat einen an der sogenannten Hundewinkel belegenen Kamp Landes, ungefähr Malter Saat groß, an Harm Lampe daselbst verkauft. Die Ang. ist den 6. May a. c. bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

16) Es ist Joh. Dierk Wente, zu Coldewen, gewillet, 5 Tagwerk Heuland im Olleren Felde belegen, welche sein Vorweiser auf der Stäte Harm von Seggern ehemals mit Berend Bischof gemeinschaftlich von Marten Hayen zu Ollen-Stäte gekauft, und nachher des Berend Bischof Antheil in öffenlich. Verzeantung von ihm käuflich erkanden worden, den 10 May a. c. des Mittags, 12 Uhr, in der Wittwe Rogemanns Hause zu Campe, verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 7. May a. c. bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

17) In Convocations = Sachen 1) Wegen Aug. Wilh. Wiesemann, zu Stenum, öffentlich zu verkaufenden Stäte. 2) Wegen Ab. Hinr. Klattenhof, zu Ganderkiese Creditoren, und 3) wegen des von Joh. Fried. Block, in Delmenhorst, an Albert Weyhausen daselbst verkauften Theils seines Gartens sind die Präclusiv = Decrete vom Herzogl. Landgericht zu Delmenhorst erlassen.

18) Wenn Fedde Ehlers, zu Mayhausen, an seinen Bruder Rudolph Ehlers, zu Overwarfe, seinen sogenannten Kuhhamm im Overwarfer Felde von 9 Jück Landes, woran Hinr. Thier im Norden und im Süden das Overwarfer Siltief benachbaret, zum Oblichen Eigenthum verkauft hat; so wird nicht nur solches öffentlich bekannt gemacht, sondern auch zugleich werden alle diejenigen die gegen diesen Verkauf An- oder Weyspruch einlegen zu können sich ermächtigt glauben möchten verabladet in term. profess. Apr. 22. ihre Angaben bey dem Landwährder Vintsgericht zu melden und zu b. scheinigen, auch widrigensals Termin zur Präclusion auf den 26. Apr. 1799. anbramet. Gleicher Angabe- und Präclusions Termin wird auch allen denen gesetzt, die aus folgenden Ingrossatis auf Fedde Ehlers vorhin zu Wiemstorf im Währdischen Pfandprotocoll annoch Ansprüche zu haben vermeinen: 1784, Novbr. 12. an Sebbe Eilers 50 Rthlr. 46 gr.; 1784, Dec. 31. an Hanke Died. Gottschau 105 Rthlr.; 1785, Apr. 25. an Hanke Died. Gottschau 43 Rthlr. 10½ gr.; 1786, Jan. 30. an Kaufmann Wolff 100 Rthlr.; 1786, März 21. an Rud. Ehlers sen. 850 Rthlr. Und werden in Ermangelung begründeter Protestationen obige publicirte Ingrossata im Währdischen Pfandprotocoll getilget und wird die Schuld selbst für erloschen erklärt werden.

19) Es wird hiemittelst bekannt gemacht, daß nach einem den 29. März d. J. gerichtlich vollzogenen Vergleich zwischen den Gebrüdern Lür und Joh. Hinr. Hillen zu Meyhausen eines Theils und ihrer Schwester Anna Hillen in Beystandschafft ihres Ehemannes Joh. Notholdt zu Wiemstorf andern Theils. Letzterer nicht nur nochmals allen Ansprüchen an den älterlichen Nachlaß, sondern auch an den Nachlaß der Großmutter Anna Franken und aus weyl. Fedde Pundts Testament nach dem Ableben seiner nun auch verstorbenen Wittwe zum Vortheil ihrer Brüder Lür und Joh. Hinr. renunciret und die Verichtigung der stipulirten Abfindungs = Zer-

mitne eingestanden sondern daß auch die gedachten Brüder Peter und Joh. Hinr. Hilten ihrer Schwester Anna, verehelichte Notholdts, gegen eine bestimmte Geldzugabe an die Brüder 3 Tüch Dösenland, künftig genannt Francken Dösen, woran im Westen Rudo vñ Ehlers, im Osten Carsten Harsen, im Norden Jacob Hinrichs benachbaret, zum erblichen Schuldenfreyen Eigenthum übertragen haben. Die Ang. ist den 2. May d. J. beym Herzogl. Landwährder Amtsgericht. Zugleich ist term. ad aud. sent. præcl. auf den 6. May d. J. angefezt.

20) Christian Buschmann zu Hoppens in Zeverland ist gewillet seine zur Schwenburg beleagene und von seinem weyl. Vater Eilert Buschmann auf ihn vererbte Ädtheren, welche 12 Tüch 1 Ruhe 316 Fuß an Maasse halten soll, am 4ten May a. c. in Gerd Alhorns Hause zur Schwenburg verlaufen zu lassen. Die Angabe ist den 29sten April a. c. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

21) Gerd Hobben Sieffen zu Sieffelhorst, ist gesonnen, seine vor einigen Jahren aus Joh. Fried. Stamers Concurs gelbsete ehemalige Gerd Bremers Ädtheren zu Elmendorf, so in 2 Häusern, 1 großen Garten, 1 Kamp von 20 Scheffel, und 1 von 12 Scheffel Saat groß, wie auch 1 Frauens Kirchenst. u. 2 Gräbern bestehen, den 25 May a. c. in des Gastwirths Spark zu Elmendorf Krughause, verlaufen, im Fall aber nicht annehmlich dafür gebothen wird, auf 6 Jahre verheuren zu lassen. Die Ang. ist den 20. May a. c. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

22) Wenn Joh. Fried. Ostendorf zum Oldenbrock, sowohl, als Frerich Sager daselbst, sammt den dem Letztern auf sein Ansuchen beygeordneten Curatoren, auf die Aufhebung des neulich bekannt gemachten Uebertragungs-Contracts angetragen; so wird dieses hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und hat sonach niemand als mit den beygeordneten Curatoren zu contrahiren

23) Wenn theils vor längerer Zeit, theils auch im vorigen Herbst und vor kurzem, folgende Sachen, als: 1) auf Gerd Chorangeß bey Feldhusen Wärf a) ein tannener Walcken, lang 27 Fuß, auf dem einen Ende 10, und auf dem kleinern Ende 8 Zoll in Ranten; b) eine Schiffsrabbe 33 Fuß lang; 2) bey Christ. Conr. Haus am Deiche, ein neuer tannener Walcken 28 Fuß lang, 1 Fuß an beyden Enden in Rante, bezeichnet mit rother Kreide No 29 3) bey Joh. Hinr. Freels Haus a) ein Walcken 28 Fuß lang, gemerket mit Rötel No 30., 12 Zoll fantig an beyden Enden b) noch ein kleines Stück Holz daselbst, lang 18 Fuß, Dicke in Ranten 6 Zoll. 4) auf Claus Freels Wärf 4 Plancken, von eichen Holz, die eine 27 Fuß, die andere 32 Fuß, die 3te 28 Fuß, die 4te 27 Fuß lang, und auf den Enden spitzig zulaufend, hieselbst angetrieben, und von den Einwohnern geborgen worden, ohne daß sich bis hzt jemand als Eigenthümer dieser gestrandeten und geborgenen Sachen, angemeldet der sein angebliches Eigenthum erweislich gemacht hat; so werden die vorpacificirten als gestrandetes Guth geborgenen Sachen, hiemit öffentlich bekannt gemacht, und hat ein jeder, der daran einigen Anspruch haben glaubt sich vor dem 31. May hieselbst beym Amte zu melden, und seyn angebliches Eigenthum zu beweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß vorpacificirte Sachen, gedachten Tages, öffentlich mißbietend vom hiesigen Amte verkauft, und mit dem daraus zu erlösenden Kaufgelde nach Befehl der Herzoglichen Strandverordnung werde verfahren werden. So wie sich nun hiernach ein jeder dem es angehet zu richten, und für Schaden zu hüten hat; so werden auch auf den Fall, daß sich keine Eigenthümer zu den geborgenen Sachen melden, oder selbige ihr angebliches Eigenthum nicht sollten beweisen können; alle und jede Kauflustige eingeladen, sich am obbestimmten Tage dem 31. May dieses Jahrs, Nachmittags um 2 Uhr zu Feldhusen, beym Deiche einzufinden, und nach Gefallen zu bieten, und zu kaufen. Durbach den 16. März 1799.

Herzoglich Holstein Oldenburgisches Amt hieselbst.

Alers.

24) Wenn auf Ansuchen der Curatoren des blinden Joh. Hinr. Arens zur Warbenburg Gerd Martens und Harm Barelmann am 9 dieses hieselbst im Gerichte ein Versuch gemacht werden soll, ob für gedachten Joh. Hinr. Arens Ädtheren ein mehreres als in dem angefezt gewesenen Verkaufstermin geborhen werden möchte; so wird solches hiemit bekannt gemacht, und können sich die Liebhaber am gedachtem Tage hieselbst einfinden, die Bedingung anhören, kaufen und den Zuschlag gewärtigen. Decretum Oldenburg in Judicio, den 2. Apr. 1799.

Herzogl. Holstein Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Mack.

25) Da am Deiche zu Dchtum ein eichener Walcken von 40 Fuß lang gefunden und geborgen ist, so wird solches hiemit bekannt gemacht, und muß der Eigenthümer sich in 14 Tagen

hier beim Amte melden und sein Eigenthum beschreiben, in Entstehung dessen muß noch Vorschrift der Strand-Verordnung verfahren werden. Delmenhorst vom Amte, den 4. Apr. 1790. Bulling.

Zweite Bekanntmachung.

Delmenh. Ldgr. Wegen der von Johann Dierk Detken an Harm Hinrich Osterloh verkauften Brinkföherei nebst Pert. Ang. d. 15. Apr. Landwührder Amtsgericht. 1) Verkauf Borchert Wilhelm Geisler Hauses nebst dem Hofe d. 24. Apr. sämtlicher Creditoren des genannten Borchert Wilhelm Geisler Ang. d. 18. Apr. Präcl. Besch. d. 20. 2) Verkauf Harm Jürgen Fünke als Vormundes des weil. Stoteler Müllers Schlichtermann nachgelassenen minderjährigen Tochter Grundstücke d. 20. Apr. und wegen eines auf Jürgen Matthias Schlichtermann ingrossirten Schuldpostes Ang. d. 16. Apr. Besch. d. 18.

1) Beim Amtsgericht zu Barel ist Harm Christian Nemeyer, am Nordende daselbst, am 4ten April d. J. als Curator der Güter des Garlich Gramberg; Häuslings am Hohenberge, nachdem dieser die Verwaltung derselben freiwillig abgegeben hat, bestellt und dann mittelst Decrets dem Garlich Gramberg die eigene Verwaltung der Güter unter sagt worden; es sind auch an demselben Tage die beschälligen Proclamata erlassen, wodurch jedermann erinnert wird, mit gedachtem Garlich Gramberg ohne seines Curators Vorbewußt und Einstimmung zum Nachtheil seiner Güter keine einseitige Handlungen einzuziehen, oder Contracte abzuschließen, inmaßen daraus kein Klage recht zu gestatten, sondern solches alles für null und nichtig zu achten; desgleichen wird durch solche Proclamata der auf den 3ten Mai d. J. angesetzte in des Garlich Gramberg Hause am Hohenberge am besagten Tage Nachmittag um 2 Uhr ergehende öffentliche Verkauf folgender Ländereien desselben des von Ernst Johann Lange angekauften Wibrbüschen hinter Ringermanns Hause am Streck, des vormaligen Lücken Wurps, etwa $3\frac{1}{2}$ Zück groß, eines Plackens am Schlangewiese von ungefähr $1\frac{1}{2}$ Zück, eines hinter diesem liegenden Amdelplackens von etwa 2 Zück, und noch eines Anteilplackens von ungefähr 2 Zück, welche hinter Kochs an den Schlangeweg stoßenden Lande belegen, bekannt gemacht, und ist in selbigen zugleich zur Angabe und Liquidation aller Ansprüche und Forderungen nicht nur an diese zu verkaufende Immobilien, so wie an den am 19ten März d. J. bereits verkauften Speicher, sondern auch an mehrgedachten Garlich Gramberg und dessen sämtliche Habe und Güter überhaupt ein präclusivischer Termin auf den 22sten Mai anbenahmet worden.

2) Garlich Gramberg am Hohenberge hat im Jahr 1791 unterm 12ten März das von Johann Dicken Wittwe angekaufte sogenannte Johann Gerd Schldters Haus am Hohenberge mit Scheune und den hinter dem Hause belegenen Kamp an seinen Bruder, Hinrich Gerhard Gramberg verkauft. Die Angabe ist den 22sten Mai d. J. beim Amtsgericht zu Barel.

3) Jürgen Brecher und Ehefrau Gesche haben ihre in der Dorfschaft Seehorn belegene Häuslelei mit sämtlichen dazu gehörigen Grundstücken, desgleichen mit allen Eingütern und dem vordahenden Beschlag, gegen ihren lebenslänglichen Unterhalt und Verpflegung an Gerd Anton Stumpenhorst, Jürgen's Sohn, abgetreten und eigenthümlich übertragen. Zur beschälligen Angabe ist beim Amtsgericht zu Barel ein präclusivischer Termin auf den 22sten Mai d. J. anberahmt worden.

II. Privatsachen.

1) Sollten hier in der Stadt oder auf dem Lande Eltern seyn, die ihren Töchtern eine gute Erziehung, sowohl in Erlernung der Französischen Sprache, Oetographie und Brieffschreiben, als auch in allerhand Handarbeit, als Sticken, Puz, und Kleidermachen geben lassen wollen, so können sie selbige, gegen ein billiges Kostgeld, in Braunschweig bey guten wohlerzogenen Eltern unterbringen. Die Expedition dieser Anzeigen giebt nähere Nachricht.

2) Wehl Kaufmanns Johann Diederich Jeddeloh in Jemel Wittwe, und deren Stieftochter Vormänder, Dierk Jeddeloh und Johann Hanken in Steinhausen, wollen am 16 d. W. und folgenden Tagen des Defuncti nachgelassene Mobilien und Moventien, und unter andern 6 Fuchs-Cruzen, eine Ebaise, eine Kariole mit Verdeck, einen neuen modernen Schritten mit einem neuen Schellen-Geschirr, ein neues mit Silber lackt plattiertes Pferdegeschirr, eine moderne Tisch-Uhr, 4 moderne goldene Tasch-Uhren, 1 neue Grand-Uhr mit einem modernen Mahagoni-Kasten, verschiedene moderne Spiegel, 2 große neue moderne Fanenee Sten, verschiedene Schränke einen neuen Sopha, seines Tischzeug, ungeschchnittenes Linnen, goldene Dosen und Ringe, vieles modernes Silbergeräth, auch Tische, Stühle, Betten, Kleidungsstücke, Zirn, Kupfer, und allerhand Haus- und Kegergeräth, imgleichen einige Früchte auf dem Halm, in des gedachten wehl Kaufmanns Jeddelohs

10) Behausung in Zettel öffentlich meistbietend veräußern, wieweniger einige Ländereyen verheuern lassen, wo-
bey noch zur Nachricht bekannt gemacht wird, daß von den vorhandenen Büchern und feinen Kupferstichen ein
Verzeichniß gedruckt, und dieser Verkauf besonders bekannt gemacht werden soll.

3) Der Pastor Zwerg in Eberwech hat als Vormund, außer den schon sonst angebotenen Geldern seiner
Pupillen, noch 500 Rthlr. gegen Anweisung der gehörigen Sicherheit sofort zinsbar zu belegen.

4) Die Vormünder der Kinder des weyl. Died. Gerh. Schröder, gewesenen Herrschaftlichen Müllers in der
großen Mühle, Hinrich Teschen und August Dankwardt, machen hiedurch bekannt, daß diejenigen, welche etwa
Forderungen oder sonstige Ansprüche haben möchten, sich in 14 Tagen bey ihnen melden müssen.

5) Es sucht jemand einen Mülkernocher, der auf der Wassermühle zur fertig werden kann, und kann selbst
ger seinen Dienst sofort antreten. Nähere Nachricht giebt Carsten Duls zu Hude.

6) Weyl. Wilhelm Ulders Wittve läßt mit gerichtl. Bewilligung den dem gütlichen Nachlaß ihres verstor-
benen Ehemannes, als vorzüglich 1 braunen Bescheeler mit Bissen und 2 weißen Füßen, 1 dito schwarzen
mit Bissen und 1 weißen Fuß, 1 dito schwarzschmallichten, 8 Pferde, wovon 4 trüchrig, und worunter 1
braune jährige zum Reiten abgerichtete Stute, 3 Hengst- und 1 Füllenfüllen, 15 Kühe, 2 verschüttene Que-
nen, 8 dreijährige Ochsen, 6 dito zweijährige, noch 4 zweijährige dito, 3 dreijährige Quenen, 5 Kinder, 3
Wagen, wovon 2 beschlagene, 1 neuen Jagdwagen, 9 Pflüge, 3 Egden, 1 Mähflüg, einige Betten, Silber-,
Kupfer, Messing, Flinnen, Dreß, und sonstiges Haus- und Acker-Geräth am 16. Apr. im Sterbhaufe bey
Eysenhamm öffentlich meistbietend veräußern.

7) Weiland Alexander Friedr. Dettmers Wittve zur Sträckhauser Mühle läßt am 19ten April d. J.
Nachmittags um 1 Uhr fünf sechsährige Baskachen, 4 zweijährige Ochsen, 2 Kinder, 2 beschlagene Wagen,
1 Jagdwagen, 1 Egde, 1 Pflug und allerhand Braugeräthschast, Imgleichen Schränke, Coffers, 1 Hausuhr,
Betten, Silberzeug, Kupfer, Zinn, Flinnen, nebst allerlei sonstigem Haus- und Ackergeräth, öffentlich meist-
bietend verkaufen.

8) Johann Mathias Buhst, Flechenschläger zu Ovelgönne, läßt am 29ten April d. J. Nachmittags
um 1 Uhr 2 vollständige Betten, 2 Bettstellen mit Vorhängen, einige Schränke, Tische, Stühle, Kupfer,
Messing und Zinnzeug, Porcellain und Blechzeug, nebst allerhand sonstigem Küchen- und Hausgeräth, öffent-
lich meistbietend verkaufen.

9) Weid Hannken zum Stelnhauser Steil läßt am 22sten April d. J. Nachmittags um 1 Uhr einige Pferde
und allerhand sonstiges Haus- und Ackergeräth öffentlich meistbietend verkaufen.

10) Bey einer alten ansehnlichen Aalen- und Material-Handlung, wo auch Speculations- und Expeditions-
Handlung getrieben wird, in einer nicht weit entfernten Stadt kann ein wohlthätiger junger Mensch als Ver-
treter angebracht werden. Wer sich dazu qualifizirt glaubt, kann das Nähere bey dem Bürger J. E. Kleyer in
Dremen erfahren und sich in Poststeden Driesen an denselben adressiren.

11) Der Stuhrer Kirchwart, Jacob Buschmann zu Stühr, hat von den in Administration habenden Sel-
bern sofort 2125 Rthlr. zu 4 Procent zinsbar zu belegen.

12) Bey Bülking an der langen Straße hieselbst sind extra seine Erbsen zum Kochen, bey Kannen und
Scheweln zu haben.

13) Es hat der Schneider-Amtsmeyer Schlemann ein an der langen Straße belegenes Haus, welches er
selbst bewohnt hat, zu verheuern. Es kann sogleich angetreten werden.

14) Weyl. Gerh. Strahlmanns Kinder Vormund, Ditmann Paradies, hat gerichtl. Erlaubniß erhalten,
am 23ten Apr. und folgenden Tagen Nachmittags um 1 Uhr in gedachten Seel Strahlmanns Behausung zum
Süderschweg durch den Interims-Administrator der Berganten-Bedienung, Sporteinendant Kumpff, öffent-
lich meistbietend folgendes veräußern zu lassen, als: 13 Kühe, 5 tiebige Kind-Quenen, 5 zweijährige Ochsen,
7 dreijährige dito, 1 Bullen, 10 Kuh- und Ochsenrinder, 9 Kälber, 6 Pferde, wovon 2 trüchrig, 2 Winter-
füllen, 1 Hengstfüllen, 3 trüchtige Sauen, 9 Schweine, 1 Schaaß, 4 Gänse, 1 Gänserich, 1 Jagdwagen, 5
Wagen, worunter 1 beschlagener, 3 Pflüge, worunter 1 Kleyppflug, 2 Egden, 6 vollständige Betten, einige
Pfund Federn und Dunen, 2 Kleiderschränke, 1 Koffer, und allerlei sonstiges Haus- und Ackergeräth, im-
gleichen einige Tonnen Koken, Gersten und Haber. Auch werden am selbigen Tage 14 Juck Land auf Jürgen
Müllers Bau belegen, und 3 Juck Land am Sieltief, der sogenannte Kiet, zum wechseweisen Gebrauch
verheuert werden.

15) Weyl. Joh. Gerh. Kiphoff Wittve zum Keitlande, hat gerichtl. Erlaubniß erhalten, 1 Pferd, 2 Kü-
he, 2 Ochsenrinder, nebst verschiedenen Hausgeräthschast, am 27. d. M. im Sterbhaufe, Nachmittags 1 Uhr,
an den Meistbietenden öffentlich verkaufen zu lassen.

16) Woycke Radben zu Sträckhausen läßt Hiemit bekannt machen, wie seit einiger Zeit sich verschiedene
Personen eines Pfades mit Sehen, Lortswagen und Karrenschieben über seinen Kokenmoor bedienet, und nicht
allein die Früchte zertreten, sondern auch die Gruppen und Wetterungen dadurch zu nichte machen, sich nie-
mand weiter solches zu Schulden kommen lassen müsse, widrigenfalls der oder diejenigen, so betroffen werden,
gerichtl. belangen werden sollen.

17) Es hat jemand am 26. März bey des Kaufmanns Claussen Hause zur Bracke eine silberne Taschens-
uhr mit Schildpatzen-Gehäuse verlohren. Der ehrliche Finder wird gebeten, die Uhr an Gerh. Claussen zur
Bracke, gegen billige Vergütung, abzuliefern. — Das Pro. in der Uhr soll 1554 seyn.

18) Wer einen großen Beleger-Ofen und eine Hausschür kaufen will, beliebe sich beym Veruquennacher
Paulsen zu melden.

19) Auf die von mir angekündigte deutsche Bearbeitung des, in England mit vorzüglichem Beifall aufge-
nommenen Werks: an Enquiry in to the duties of the female sex, by T. Gisborne 1798. (Untersuchung über
die Pflichten des weiblichen Geschlechtes) nehmen der Buchbinder Strohm und der Buchdrucker Staking, weß-

ehe auch andäffliche gedruckte Anzeigen ausgeben, Subscription an. Man kann bis Johanni mit 1 Rthlr. unterzeichnen; der Ladenpreis wird um 8 ggr. erhöht und das Werk selbst auf Postpapier gedruckt werden.

Oldenburg.

H. B. Wonnath.

20) Der ein Capital von 800, und eines von 200 Rthlr. verleihen will, kann den Vornehmer bey dem Schreiber Erdmann auf dem Damm erfahren.

21) Friedrich Kreyensfeld zu Emebuhr lässt den 22ten April d. J. in seinem Hause verschiedene Mobilien und Noventien, als: 2 Kühe, 2 Kuhreider, eine Commode mit Aufsatz, 1 großen Esstisch mit vergoldetem Rahm, sodann Schränke, Tische, Stühle und sonstiges Hausgeräth auch verschiedene Frauens Kleidungsstücke öffentlich meistbietend verkaufen.

22) Ich will uxor, noie, das zu Griftede belegene Schwartze Erbe, entweder im Ganzen mit allem dabey jeh gehörenden Wisch, und Baulande, oder zum Theil mit dem Hause, May 1801 anzutreten, unter der Hand verheuern. Diejenigen Liebhaber, welche entweder selbiges im Ganzen oder zum Theil zu heuern willens sind, werden sich bey mir persönlich oder durch frankirte Briefe melden, und dann die Conditionen erfahren.

Varel.

J. W. Peters.

23) Es werden 10000 Rthlr. gegen gehörige Sicherheit auf einige Jahre zu billigen Zinsen anzuleihen gesucht. Nachricht in der Expedition dieser Anzeigen.

24) Der Goldschmidt Rasmus in Varel wünscht einen Lehrburschen von guter Familie zu haben. Die erwandigen Liebhaber belieben sich mit dem ersten zu melden. Der Dienst kann allenfalls schon um Pfingsten angetreten werden.

25) Am 23. Apr. d. J. werden in der Pastoren zu Strüchhausen folgende Sachen durch den Commerz-Inspector Rischer verkauft: 5 Kühe, 1 Quene, 1 Kind, 3 Pferde, worunter 1 Wallach und 2 Stuten, wovon die eine trächtig, Silberzeug, Betten, Bettstellen, Kissen, Flachs, Garn, 2 Hausuhren, 3 Wagen, worunter eine Chaise, 2 Drechsel, und 1 Hobelbank, und sonstiges Küchen- und Hausgeräth, auch Bücher. Mit dem Vieh wird angefangen, und die Bücher werden zuletzt verkauft.

26) Gerd Hanneken lässt in seinem bisherigen Wohnhause zum folgenden Tage Pferde, Kühe, Wagen, Eggen, Pflüge, Schränke, Tische, Stühle, Betten, und allehand Acker- und Hausgeräth öffentlich meistbietend verkaufen.

Stiele am 22. April und

27) Auf Martini oder mit Ausgang dieses Jahres werden auf Immobilien in der Hausvogten Delmenhorst um völlig zuverlässiger Sicherheit 12 — 16000 Rthlr. entweder überhaupt oder in Pösten von ein oder auch mehreren tausend Rthlr. gegen jährlich prompt zu verrichtende 3 Procent Zinsen anzuleihen gesucht. Wer diese Gelder überhaupt oder zum Theil zu verleihen geneigt ist, kann darüber von mir nähere, gewis befriedigende Nachricht erhalten Delmenhorst.

Heye.

28) Das Verzeichniß der hinterlassenen Väterfamilialen des sel. Kanzley-Assessor und Archivarius Schloffer, welche den 15ten May d. J. in dem Sterbhaufe öffentlich meistbietend sollen verkauft worden, wird hieselbst in Strohm's Buchhandlung unentgeltlich ausgegeben.

29) Diejenigen, so diesen Winter im Schürenbüchen zu Hatten Holz gekauft haben, müssen die schuldigen Kaufgelder ohnfehlbar in dieser Woche bezahlen, wenn sie deshalb keine Kosten gewärtigen wollen.

30) Wegen der in der vorigen Woche von einem hohen Magistrat bekannt gemachten Nachricht, von Eröffnung der wiedererrichteten Schule in dieser Woche, muß ich wegen Nichträumung des Schulhauses den Anfang derselben noch bis zum 15ten April aussetzen.

Die Eltern, die ihre Kinder mir zum Unterrichte zu geben das Antrauen haben, ersuche ich, sie dann, wie gewöhnlich, des Morgens um 8, des Nachmittags um 1, und in den Privatstunden der sogenannten Wondschule um 4 Uhr zu schicken. Auch die, außer diesem noch zu erubrigenden Stunden, wünschte ich, im Privatunterricht anzuwenden.

Der Gewogenheit aller hiesigen Einwohner empfehle ich mich bestens.

J. J. A. Sievers, bestellter Schulhalter.

31) Da auf zukünftigen Pfingsten die Stelle eines Untermeisters in der Haupt-Schule zu Sengwarden erledigt wird; so wird solches hiemit bekannt gemacht, damit diejenigen, welche Lust und Geschicklichkeit haben, dieses Geschäft zu übernehmen, sich nächstens bey dem Organisten Schröder in Sengwarden, Kniephauer Herrlichkeit, melden können. Auch wird zugleich angezeigt, daß der, welcher die Stelle übernimmt, den Unterricht in der Musik erhalten kann.

32) Ein sehr schönes Sortiment feiner Manns-Filzhüte, wie auch graue, grüne und schwarze Damen-Castorhüte, raug und schlichte, zu sehr billigen Preisen, sind zu haben bey

Joh. Lud. Meyer.

33) Gerd Gerken zu Sandharten hat die schon bekannt gemachten 100 Rthlr. Kirchengelder sofort, und gegen den Monat Jul noch 150 Rthlr. gleichfalls Kirchengelder, zinsbar zu belegen.

34) Bey Kruse an der Achenstraße hieselbst sind 27 Rthlr. Gold Caratgelder sofort zinsbar zu erhalten.

35) Der Altenhunsrüfer Kircherrat, Eilert Hülfede, hat die schon mehrmals bekannt gemachten 34 Rthlr. Cantzeapralien annoch sofort zinsbar zu belegen.

36) Von dem von W. Achenberg nach dem Französischen des L. Brüdhomme bearbeiteten Werk, welches den Titel führt: Irrthümer, Fehler und Verbrechen der vier Legislaturen Frankreichs, und insonderheit des Nationalconvents. Vom Beginn der Revolution bis auf den heutigen Tag, wovon eine nähere Anzeige, welche den ausführlichen Inhalt desselben enthält, bey mir zu haben ist, wird nächstens der erste Band mit Kupfern erscheinen. Bis Ende dieses Monats nehme ich auf diesen Band noch 1 Rthlr. 36 gr Subscription an. Liebhaber wollen sich daher gefälligst an mich wenden, jedoch erbitte ich mich die Briefe postfrey.

Gaspar Henrich Schreiber in Bremen.

37) Da bey dem Abdruck des diesjährigen Jeverischen Tafel Calenders der Himmelfarths-Markt ausgefallen worden; so wird hierdurch bekannt gemacht, daß dieser Markt auf den 7. May angeberet worden, und an diesem Tage werde gehalten werden. Sign. Jever den 15. März 1799.

Aus der Regierung.

39) In Aufsehung des von Conrad Gerhard Popcken an Jacob Klefen Onnen verkauften, zu Firmens in Hohenkircher Kirchspiel belegenen Landguths, ergeheth concursus rerahentium, und ist terminus praclusivus zur Angabe bis zum 6. May d. J. festgesetzt worden. Sign. Jever den 13. März 1799.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

39) Demnach theils auf freiwilliges Ansuchen, theils Schuldenhaber folgende Landereien, Herdstädten und Behausungen, als: 1) Lübbe Ammen Hinrichs sogenanne Kalkhaus in Lüttenker Kirchspiel mit dazu gehörigen Erbheuern, als von Eibe Feins jährlich 10 Rthlr., von Eiert Hedden 2½ Rthlr., von Uffe Eden Gramer 3 Rthlr. und von Herken Behrens 1 Rthlr. 6 Schl. 15 Witt. 2) Berend Heeren Immen Hänflings-Haus nebst Gartengrund im Winser Loge, wovon jährlich 2 Gmshlr. Grundsteuer abgehen. 3) Wehl Hinrich Jansen Hartmanns im Hormerfelder Hasen liegendes Schmaackschiff, hießte Margaretha genannt, 30 Lasten Rosten groß mit allem aufstehenden Gute, Atern und Lauen, Seil und Treil. 4) Frerich Hinrichs Hänflings Haus nebst Gartengrund in der Niender Kiege belegen. 5) Kaufmann Peter Jansen Haus in der Wanger Straße hieselbst, nebst Garten am Garmser Tief. 6) Herriet Peter Albers Hänflings Haus am Scharinger Deich nebst 2½ Morgen Landes. 7) Dietrichs Erben Krughaus zu Roshausen. 8) Des Justkrath Jürgens Landguth Grazenfrey, nahe bey Kienenburg belegen, groß 41 Watten bauerpflichtigen und 6 Watten burgerlich freien Landes, wovon 3 Rthlr. 9 Schl. jährlich an Salamon Cosmanns Witwe bezahlet werden müssen. 9) Johann Christian Reiners Kinder Haus mit Kohlgarten im Wiarder roge, wovon jährlich 1 Gmshlr. Erbsteuer an Fischhausen bezahlet werden muß, an den Weistbietenden bey bestehender Kerze verkauft werden sollen, und Terminus hiezu auf den Mittwoch als den 24ten April d. J. angesetzt worden: So wird solches hierdurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können diejenigen, welche von besagten Stücken zu erhandeln Willens sind, sich gedachten Tages des Mittags 12 Uhr auf dem Stadt Rathhause hieselbst einfinden, und der Vergantungs-Ordnung gemäß kaufen. Neben werden diejenigen, welche überhaupt Befugniß zu haben glauben, der Beräußerung des einen oder andern von obigen Grundstücken zu widersprechen eben so wohl, als diejenigen, welche aus irgend einem Rechts- oder Inrogations-Grunde Anspruch auf die einkommenden Ranzgelde machen möchten, hiemit erinnert: das erstere sich vor dem Verkauf, und letztere im Fall kein Concursproclama unmittelbar ergänzen: wenigstens vor Erscheinung eines jeden Zahlungstermins gerichtlich zu melden haben, widrigenfalls sie hiernächst weiter nicht gehört, sondern die Kaufgelde so wie sie einkommen an die Impettanten der Subhastation werden ausbezahlet werden. Uebrigens haben diejenigen welche wünschen, das eine außerordentliche Bedingung bey Aufsehung eines Grundstucks mit in Vortrag gebracht werde, davon wenigstens 8 Tage vor dem termino subhastationis Anzeige zu thun. Wornach 10. Sigt. Jever, den 8ten März 1799.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

40) Wehl. Hermann Heinemann Witwe, zum Morgenlande, ist gesonnen, unter Bestandschaft des Martin Heinemann, zum Frieschenmoor, mit gerichel. Erlaubniß 6 Pferde, worunter 2 trächtig, 1 Wallach, 10 Kühe, 6 vierjährige Ochsen, 5 Linnen, worunter 2 tieblig, 3 Kinder, 3 Schaafe, 4 Schweine, 3 Kälber, 3 beschlagene Wagen, worunter 1 neuer, 1 hölzerner dito, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Kleidersthrank und 1 Coffer, 1 silberne Taschenuhr, einige Tonnen Gärten, Haber und Bohnen, 4 Seiten Speck, nebst allerhand Haub und Ackergeräth am 18. Apr. Nachmittags 1 Uhr im Sterbhaufe an den Weistbietenden öffentlich verkauft zu lassen.

41) Am 15ten April d. J. als am Montage nach Jubilate soll der von wehl. Commissionrath Tannen im Jahr 1774 unweit Marienthal gelegte 539 Ruthen lange Deich zur Verhöhung und Verstärkung, in verschiedenen Pfändern mindest annehmend öffentlich ausgedungen werden. Diejenigen, die zu dieser Arbeit Neigung haben, können sich gedachten Tages Morgens 10 Uhr auf Marienthal einfinden, die Conditionen, die auch in Lage vorher bei dem Deichinspector Bekker auf Marienthal einzufragen sind, vernehmen, und darnach annehmen. Styl. Jever, den 21ten März 1799.

Aus der Regierung und Cammer hieselbst.

Streckbrief. Die aus Schönebeck gebürtige seit mehreren Jahren in Mittelsbüren dienende Magd, Anna Bensmann, welche etwa 33 Jahre alt und kleiner dicker Statur seyn, einige Blatternarben, Sammetspessen und röhliche Haare haben, und die Bremische Tracht, insonderheit eine schwarze plüschene Kappe, platte gerauete zinnerne Ohrringe und breite zinnerne Schuhschnallen tragen soll, hat starken Verdacht wider sich, ein am 2ten d. M. bei Jarze hiesigen Amts verscharrt gefundenes Kind am 19ten v. M. lebendig geböhren und dessen Todt verschuldet zu haben. Sie hat sich am 25ten v. M. auf eine unzeitige Weise aus Mittelsbüren entfernt, und ist ihr fernerer Aufenthalt bisher nicht zu erforschen gewesen.

Alle Obrigkeiten werden daher gebührend et sub obligatione a similia erfucht, auf die beschriebene Person sorgfältig Acht haben zu lassen, selbige im Verretungsfalle einzusteben, und darüber baldige Nachricht anhero zu ertheilen. Blumenthal am 5ten April 1799. Königl. Churfürstl. Amt. J. A. Hingz.

Geburts-Anzeige.

Die am 31. v. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich meinen Verwandten und Freunden ergebenst an. Elisabeth. Hinr. Haase.

Heyraths-Anzeige.

Unsere am 26. März vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern sämtlichen werthen Freunden und Angehörigen gehorsamst an. Jacob Wilhelm Struwe, Apotheker in Westerklee. Johanna Conradina Struwe, geb. Stuckenberg.

Beförderungen.

Se. Herzogst. Durchl. haben geruhet, den bisherigen Pastor Dietmar zu Altenhündorf zum Prediger in Berel, und den bisherigen Pastor Kleinert zu Neuenbrook zum Prediger in Langwarden, und dagegen nach Altenhündorf den Capellprediger A. L. Schwedes, und nach Neuenbrook den Winterprediger A. W. Kuhnmann unter dem 23. des v. M. zu Predigern gnädigst zu bestellen.